Halle und Umgegend.

Halle, 7. Oktober.

— [Vor 50 Jahren.] Zu einem Festtage für Halle gestaltete sich der 7. Oktober 1849 durch den Einzug des aus dem Kampfe in Baden zurückkehrenden 2. (Hallescheu) Bataillons des 27. Landwehr-Regiments, das besonders an der Belagerung von Rastatt theilgenommen hatte. Der 7. Oktober war ein Sonntag, schon gegen Mittag fand eine förmliche Völkerwanderung nach dem Thüringer Bahnhofe statt; auch die Bürgerwehr marschirte von ihren Sammelplätzen dorthin, um den heimkehrenden Kameraden den ersten Gruß zu bringen. Dicht um den Platz gedrängt, begrüßte die Menge den eintreffenden Zug mit lautem Zubelrufe. Nachdem sich das Bataillon geordnet hatte, hielt der Oberbürgermeister Bertram eine Ansprache, brachte dem Bataillon Gruß und Dank, Dank für den Muth, mit welchem es zur Wahrung der Ehre der preußischen Waffen gekämpft, und für den Schutz, den es allen für Recht, Ordnung und wahre Freiheit fühlenden Deutschen habe angedeihen lassen. Zubelnd stimmte die Menge in das am Schlusse der Rede dem Bataillon ausgebrachte Hoch ein. Dann setzte sich das Bataillon, unter Vorantritt der das Preußenlied intonirenden Musik des 19. Linien-Zust.-Regiments, von den Gliedern der Bürgerwehr umringt, nach der vor dem Leipziger Thore errichteten, mit preußischen und deutschen Flaggen geschmückten Ehrenpforte in Bewegung. Den Einzug in die Stadt eröffnete die Reiter-Schwadron der Bürgerwehr; hinter ihr marschirten die durch Anschluß der Schützen-Compagnien aus Giebichenstein und Trotha verstärkte hallesche Schützen-Compagnie, die Veteranen und ein Theil der Bürgerwehr, dann die Offiziere und die hier anwesenden Truppen. Dem heimkehrenden Bataillon folgten das Bürger-Jäger-Corps und die Halloren, den langen, bunten Zug schloß der übrige Theil der Bürgerwehr. Aus den Fenstern regnete es Blumen und Kränze auf die heimkehrenden Krieger, denen auch am Leipziger Thurm die Böller der Stadtschützengesellschaft ihren donnernden Willkommensgruß brachten. Auf dem Marktplatze angelangt, bildeten Militär und Bürgerwehr vor dem mit Kränzen und Blumen, preußischen und deutschen Fahnen reich geschmückten Rathhause ein Viereck. Der Führer, Major v. Alvensleben, brachte hier dem königlichen Kriegsherrn ein Hoch aus. Am nächsten Tage fand im Stadtschießgraben ein Abendessen statt, zu dem sämmtliche Landwehrmänner, die hiesigen Offiziere und eine Deputation des hier garnisonirenden 19. Regiments durch ein Bürger-Comitee eingeladen waren. Ueber 300 Festgenossen, darunter 80 Bürger, hatten sich unter dem Vorsitze der Civil- und Militärbehörden vereinigt. Nur wenige werden es jetzt noch sein von denen, die damals in den Reihen des einzelnenden Bataillons standen; aber sie und alle die alten Hallenser, welche an der Feier theilnahmen, werden sich wohl gern dieser beiden Tage des Jahres 1849 erinnern, die nach all' der vielen Unruhe und Noth der damaligen Zeit für unsere Stadt wieder Freude und Frieden brachten.

— [Der erste Regimentsappell unseres Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75] fand heute mittag 12 Uhr innerhalb der neuen Kasernements statt. Auf einem der Plätze hatte das Regiment Aufstellung genommen und der Verein ehemaliger Artilleristen, an der Spitze Herr Oberst Richter zu der Feier eine Einladung hatte ergehen lassen, war dieser zahlreich gefolgt. Der Commandeur der 75er ermahnte in einer kerzigen Ansprache die Mannschaften, sich wie vordem als Angehörige der alten Regimenter, so auch jetzt als solche des neuen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75 als tüchtige Soldaten zu zeigen, damit das Regiment mit Ehren neben den alten Stamm-Regimentern in Zukunft bestehen werde. Den alten „Kameraden von der Waffe", die zur Begrüßung des Regiments erschienen, dankte er in herzlichen Worten. Jubelnd wurde von den alten und jungen Soldaten in das Hoch auf den obersten Kriegsherrn eingestimmt. Im Namen des Vereins ehemaliger Artilleristen dankte sodann der Vorsitzende Herr Nabel. An die Ansprachen schloß sich zunächst ein Parademarsch des Vereins vor den Offizieren des neuen Regiments und alsdann ein solcher des Regiments vor dem Verein. Sodann begab sich der letztere wieder in geschlossenen Zuge unter den Klängen der mitgebrachten Musikkapelle nach der Stadt zurück.

— [Ordensverleihung.] Dem Lehrer und Organisten Wilhelm Fischer, der 38 seiner 44 Dienstjahre an den hiesigen Volksschulen abgeleistet hat, ist bei seinem Eintritt in den Ruhestand der Adler der Inhaber des Hohenzollernschen Hausordens verliehen worden. Zu Aufträge der Regierung kündigte der Kreisschulinspektor, Herr Stadtschulrath Dr. Krähe, dem Jubilar mit Worten wärmsten Dankes für die treue, opferwillige Arbeit an unseren städtischen Schulen und mit den besten Wünschen für die Zukunft den Orden und ein Anerkennungsschreiben der Regierung aus. — Sein Amt als Organist an St. Ulrich gedenkt Herr Fischer noch weiter zu verwalten.

— [Beethoven-Konzert.] Die hiesigen Musikfreunde und im besonderen alle Beethoven-Verehrer seien nochmals auf das Konzert am nächsten Montag im „Wintergarten" hingewiesen, in dem Herr Dr. Otto Neitzel vier der berühmtesten Beethoven-Sonaten (die pathetique, die appassionata, die Mondscheln- und die Abschieds-Sonate) erst mündlich erläutern und dann zum Vortrag bringen will. Den Besuchern des letzten Sarasate-Konzertes wird Herr Dr. Neitzel gewiß noch in guter Erinnerung leben, da er damals sich als ebenso bedeutender Begleiter wie geistvoller Solopieler bestens einführte.

— [Stadttheater.] Als Fremdenvorstellung bei kleinen Preisen wird am Sonntag nachmittag 3½ Uhr das Sudermann'sche Drama „Heimath" zum letzten male wiederholt. Abends 7½ Uhr gelangt die Oper „Tannhäuser" zur Aufführung. Das neue Lustspiel „Das fünfte Rad" wird am Montag zum 3. male wiederholt. Der weitere Spielplan dieser Woche ist festgesetzt wie folgt: Dienstag: „Der Barbier von Sevilla," hierauf „Cavalleria rusticana." Mittwoch: 5. Vorstellung im Goethe-Cyclus: „Göß von Berlichingen." Donnerstag: „Die Geisha" Freitag: „Die Zauberflöte." Mit Ausnahme von Sonntag finden alle diese Vorstellungen im Farbenabonnement statt. Da gelegentlich der Montagsvorstellung für die Abonnenten der Farbe roth zum zweiten male „Das fünfte Rad" angesetzt werden mußte, steht den betreffenden Inhabern des Farbenabonnements (18 roth) an einem beliebigen anderen Tage dieser Woche das Recht zu, sich eine Vorstellung auszuwählen und das Abonnementsbillet an der Kasse gegen ein Tagesbillet umzutauschen.

— [Thaliatheater.] Am Sonntag gelangt das Sardou'sche Lustspiel „Die guten Freunde" zum ersten male zur Aufführung. Die männlichen Hauptrollen befinden sich in den Händen der Herren Karl Sick, Dr. Heinz Senger, Max Bira, Herm. Rhode-Ebeling und Fritz Kleinke. Der Abend bringt auch die Debuts zweier neuer Kräfte des Mauthner-Ensembles. Es werden nämlich Frl. Gertrud Saalmann und Frl. Fernando v. Henriquez in den Rollen der Cäcilie und des Raphael zum ersten male auftreten. Die übrigen Damenrollen sind mit Frl. Gertrud Erland, Frl. Josefine Mehmer und Frl. Meta Harden besetzt. Für Montag, den 9., steht die dritte Aufführung von Hartleben's „Ehrenwort" auf dem Spielplan.

— [Dreyfus im Walhallatheater.] Die Direktion hat eine photographische Aufnahme, die von Dreyfus während seines Aufenthaltes in Rennes heimlicherweise hergestellt wurde, von Paris zu besitzen gewußt und führt sie nun heute ab in lebenden Photographien vor. Man hat also Gelegenheit, den unglücklichen Hauptmann, dessen Schicksale jahrelang die civilisirte Welt bewegt haben, in getreuem Abbild vor sich zu sehen und in seinem Thun und Wesen während jener entscheidenden Epoche seines Lebens zu beobachten. — Auch in der Sonntag-Nachmittag-Vorstellung werden diese Bilder vorgeführt, ebenso tritt die Riesin Miß Leah May am Nachmittag auf.

— [Apollotheater.] In der morgenden Sonntag-Nachmittags-Vorstellung des Apollo-Theaters werden sich auch alle diejenigen Künstler zeigen, die am vorigen Sonntag nachmittag noch nicht eingetroffen waren: Miß Christina mit ihren Affen und Hunden, die Grotesk-Duettisten Gebrüder Wilardo, der Seiltänzer Jones, die Kunstturner-Familie Jamesson-Belly und der Amerikaner Charles mit seinen neuesten „lebenden Photographien". Natürlich gelangt auch Morley's Fata Morgana an beiden Sonntags-Vorstellungen zur Aufführung. Nachmittags darf jeder Erwachsene ein Kind frei einführen.

— [Das Platzkonzert] der hiesigen Regimentsmusik der Sechsunddreißiger findet morgen, Sonntag, 12 Uhr auf dem Moritzzwinger statt. Das Programm enthält folgende Musikstücke: Herzog Albrecht-Marsch von Herold; Ouverture zur Oper „Idomeneo" von Mozart; Zug zum Münster a. d. Oper „Lohengrin" von R. Wagner; „Die Kaiserparade", Tonbild von Ellenberg; „Fleurs de Fantasie" von Hosse; „La Serenade", Walzer von Mittra.

— [Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.] Zu ihrem Amtsblatt weist die Landwirthschaftskammer darauf hin, daß der Landwirthschaftsminister unter dem 28. August d. J. an sämmtliche Herren Regierungs-Präsidenten nachstehende Verfügung über die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche erlassen hat:

Nach dem Aufhören der Maul- und Klauenseuche in einem Gehöft hat gemäß § 67 der Bundesraths-Instruktion vom 27. Juni 1895 in Verbindung mit § 27 des Reichsviehseuchengesetzes die Desinfektion unter anderem auch des von den kranken und verdächtigen Thieren herrührenden Düngers stattzufinden. Es kommt oft vor, daß die Haare des Rindviehes an den Hinterschenkeln und am Bauche von dem Dünger im Serchenstalle verklebt werden, und daß krustenartig eingetrocknete Theile der Darmentleerungen der Haut fest anhaften. Auch in den Rillen und Spalten der Klauen setzen sich Düngertheile fest. Dieser Dünger kann ebenso wie der Stallmist den Ansteckungsstoff enthalten. Es ist daher geboten, ihn nach dem Aufhören der Krankheitsfälle ebenso wie den im Stalle befindlichen Dünger zu entfernen und unschädlich zu machen. Dies geschieht zweckmäßig durch sorgfältige Reinigung der durch Dünger verunreinigten Haut und durch Abwaschen der Klauen mit warmem Seifenwasser oder einem anderen Desinfektionsmittel. Wenngleich bei der Reinigung und Desinfizirung der Stallungen nach dem Aufhören der Krankheit die Reinigung auch der Thiere von dem anhaftenden Dünger bisher schon nicht außer acht gelassen sein wird, scheint es doch geboten, auf diesen in der Bundesraths-Instruktion nicht ausdrücklich hervorgehobenen, wichtigen Punkt besonders aufmerksam zu machen, und ich ersuche Ew. . . . . , die beamteten Thierärzte anzuweisen, bei den von ihnen nach § 67 anzuordnenden Desinfektion in jedem Falle zu bestimmen, daß die krank gewesenen und verdächtigen Thiere von den an der Haut und den Haaren, sowie an den Klauen haftenden Düngertheilen in der angegebenen Weise sorgfältig zu reinigen sind.

— [Wasserrohrbruch. Heute morgen 8 Uhr entstand an der Ecke Wüchererstraße-Berlinerstraße ein größerer Wasserrohrbruch. Das Wasser überschwemmte im Augenblick die Straße. Schnell herbeigerufene Wasserwerksarbeiter waren am späteren Vormittag noch mit den nöthigen Absperrungsarbeiten beschäftigt.

— [Durchgänger.] Gestern nachmittag ging ein Pferd der Firma Witt & Krüger in der Lindenstraße durch, wobei ein Pferd vom Allgemeinen Konsumverein Giebichenstein leicht beschädigt wurde und eine Scheerenstange zerbrach. Das Pferd rannte mit dem Wagen durch die Lindenstraße, über den Mannischen Platz, durch die Beesenerstraße in die Annenstraße hinein, woselbst es aufgehalten wurde. Der Wagen wurde stark beschädigt, Menschen wurden nicht verletzt.

— [Beim Spiel verunglückt.] Beim Blindekuh-Spiel stolperte die 8jährige Franziska Schmidt und fiel so heftig indem, daß sie den linken Unterarm brach; das Kind wurde in die Klinik gebracht.

*

— [Gemeindevertretung zu Trotha.] Gestern fand eine Sitzung der Gemeindevertretung statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung machte der Vorsitzende die Mittheilung, daß der von der Stadt Halle eingesandte Vertrag über die Einverleibung von Trotha unterzeichnet worden sei. Nur eine Aenderung hat Halle bei § 6 vorgenommen. Danach finden die Stadtverordnetenwahlen nicht im Jahre 1906, sondern 1905 statt. Dann wurde in die Tagesordnung eingetreten; wir erwähnen aus diesen Berathungen folgende Momente: die elektrische Straßenbahn hatte sich verpflichtet, 50 Proz. von den Pflaster- und Erweiterungskosten der Gleichensteinerstraße zu tragen, dafür aber auch das Recht erworben, ihre Linie bis zu „Fischer's Garten" zu verlängern. Bei Ausführung der Arbeiten stellte sich heraus, daß der ursprüngliche Anschlag infolge unvorhergesehener Verhältnisse überschritten werden mußte. Die elektrische Straßenbahn weigert sich nun, die Mehrkosten zur Hälfte zu übernehmen, führt auch die zugesagte Verlängerung nicht aus. Die Gemeindevertretung beschließt, an den Vereinbarungen festzuhalten und die Verwaltung der Bahn aufzufordern, baldigst auf eigene Kosten Schienen zu legen, soweit die Pflasterung erfolgt ist. — Ferner ersuchte die Elektrische Stadtbahn die Gemeinde Trotha, 5—10 qm des der Domgemeinde zu Halle gehörigen, an der Gabelung der Kreis- und Bahnhofstraße liegenden Ackers zu kaufen, damit bei Verlängerung der Bahnlinie bis zum Staatsbahnhof Trotha eine enge 8-Kurve vermieden wird. Da die Gemeinde Trotha hinsichtlich der schon lange schwebenden und dringlich gewünschten Verlängerung der Bahnlinie sehr viel Entgegenkommen gezeigt hat, auch wohl genügend Terrain vorhanden ist zur Anlage einer Kurve, wird der Antrag abgelehnt.

— [Der Prozeß,] den die Kirchengemeinde von Diemitz gegen den Fiskus als Patron geführt hat, weil er die ihm nach der Magdeburger Kirchenordnung zufallenden Kosten für Steine, Kalk, Holz-Hauptmaterialien zum Pfarrneubau verweigerte, ist vom Reichsgericht zu Leipzig als letzter Instanz gegen den Fiskus entschieden worden.

— [Zu den umfangreichen Fabrikanlagen,] die im letzten Jahr in Ammendorf entstanden sind, werden in Kürze zwei neue hinzutreten. Von der Firma Weise & Monski ist ein größerer Ländersteig angekauft worden, auf dem eine große Maschinenfabrik und Eisengießerei erbaut werden soll, außerdem ist auch ein umfangreiches Kasernen-Terrain erworben, auf dem eine große Wollspinnerei erbaut werden soll.

— [Ehängt.] Vom Förster Zeiß wurde bei Burgliebenau im Walde in der Nähe des Fuchsberges ein Erhängter aufgefunden. Vorgestern waren Gerichtspersonen aus Merseburg hier, um den Todten zu rekognosciren. Die Leiche mußte schon sehr lange gehangen haben, da der Verwesungsprozeß soweit vorgeschritten war, daß der Kopf vom Rumpfe getrennt war. Die mitgeführten Papiere waren durch die Witterung unleserlich geworden. In den Taschen wurde ein Klemmer und 18,36 M. Geld gefunden. Als Kopfbedeckung hatte der Verstorbene eine blaue Mütze getragen.

Vereins-Chronik.

— [Feste für die Mannschaften unserer Garnison.] In mehreren größeren Sälen unserer Stadt fand gestern abend aus Anlaß des Einzuges des neuen Artillerie-Regiments Nr. 75 in unseren Ort von der Stadt veranstaltete Festlichkeiten für die Mannschaften statt. Auch unsere 36er waren zu den Festen geladen. Um eine Ueberfüllung der betr. Lokale zu vermeiden, waren jedesmal 2 Compagnien 36er und eine Batterie 75er zusammengelegt worden. Die Mannschaften erhielten neben einem Essen eine Anzahl Biermarken und Cigarren. Die Offiziere hatten den Festlokalen einen Besuch ab. Ein Ballvergnügen hielt die fröhlich gestimmte Menge bis heute morgen zusammen.

— [Im Bürgerverein für städtische Interessen] kamen gestern eine Reihe allgemein interessirender kommunaler Fragen zur Erörterung, von denen wir die wichtigsten hervorheben wollen. Eine lebhafte Debatte rief zunächst die in letzter Zeit in der Stadtverordneten-Versammlung sich häufenden Berathungen in geheimer Sitzung hervor. Es ergab sich, daß viele Art der Verhandlung über wichtige städtische Angelegenheiten gegen eine starke Minderheit beschlossen worden war und außerdem auch Gründe dafür ausschlaggebend gewesen seien, die nicht von vornherein als nicht stichhaltig hingestellt werden könnten. Allgemein war man aber der Ansicht, daß, wenn es auch zuweilen rathsam erscheine, über gewisse Gegenstände geheim zu berathen, so müsse doch unbedingt verlangt werden, daß wenigstens die Beschlüsse in öffentlicher Sitzung bekannt gegeben werden. Dies bezieht sich sowohl auf den Verkauf eines Theils des Giebichensteiner Pfarrackers an die Landwirthschaftskammer, als auch auf die Bewilligung von 4000 M. zu Empfangsfeierlichkeiten für die hier neu in Garnison getretenen Truppen, zumal in letzterer Summe auch ein erheblicher Betrag für die festliche Bewirthung der Mannschaften enthalten war. — Die dann besprochene Zweckmäßigkeit der Schaffung einer neuen Bauflucht linie für die kleine Ulrichstraße führte nach Ventilirung des Für und Wider zu der Ansicht, daß die Durchführung der jetzt bestehenden Baufluchtlinie als genügend anzusehen sei. — Einstimmige Zustimmung fand hierauf die seit Jahren vom Bürgerverein aufgestellte Forderung, daß bei den neuerdings in die Wege geleiteten neuen Regulativ für die Stadtephorie die außergewöhnliche Umlage nicht über eine Maximalgrenze von 10 Prozent Zuschlag zur Kommunalsteuer hinausgehen dürfe. Den sich hierzu vorläufig noch ablehnend verhaltenden Kirchengemeinden von St. Moritz, St. Georgen, St. Laurentii, Johannes und Paulus wurde dringend empfohlen, sich auf den Standpunkt der Kirchengemeinden von U. L. Frauen und St. Ulrich zu stellen, die die Umlagen bereits auf obigen Prozentsatz begrenzt wissen wollen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der völligen Ablösung der Stolgebühren das Wort geredet, wie sie kleine Städte und selbst Dorfgemeinden schon seit Jahrzehnten im Interesse des kirchlichen Lebens durchgeführt haben. — Ueber die schon mehrfach öffentlich besprochenen Mißstände auf der Straßenbahn wurde wiederholt Klage geführt und betont, daß die Ventilation in den Motorwagen sehr viel zu wünschen übrig lasse, zumal das Ausströmen von die Athmung erschwerender Säure immer noch nicht abgestellt worden sei. Außerdem wurde über sehr oft wiederkehrende Verkehrsstockungen bei der Straßenbahn infolge der vielfachen Caramboladen Klage geführt. Man solle in dieser Beziehung von der Stadtbahn lernen, wo der Verkehr bei ähnlichen Veranlassungen durch Umkreisen aufrecht erhalten werde oder wenigstens ein Viakat im Wagen anbringen, daß die Strecke an der oder jener Stelle unterbrochen sei, damit die Fahrgäste, die desspielweise zur Bahn wollen, sich andere durchgehende Fahrgelegenheit suchen können, um nicht den Zug zu versäumen. Hinsichtlich des Stadtbahnbetriebes wurden auch einige Beschwerden über zu schlechte Bahnanschlüsse vom Hettstedter Bahnhof nach der Magdeburgerstraße vorgebracht und gewünscht, daß der letzte Wagen vom Hauptbahnhof erst nach Aufnahme der Passagiere des letzten (11 Uhr eintreffenden) berliner und des ungefähr um dieselbe Zeit von Kassel kommenden Zuges abfahren möge. — Alsdann wurde über die Rechtsverhältnisse zwischen der Stadt Halle und der Stadtbahn gesprochen und zur Erwägung gegeben, ob nicht im Interesse des Stadtsäckels eine unnöthige Ausdehnung der Kilometerzahl inhibirt werden könnte. Im übrigen aber der Verwaltung der Stadtbahn wegen ihres zweckmäßigen und prompten Betriebes Anerkennung gezollt. — Auf eine Anfrage über die in letzter Zeit mehrfach vorgekommenen Rohrbrüche bei der Wasserleitung wurde eine Auskunft dahin ertheilt, daß der Druck infolge des neuen Wasserthurmes auf dem Hoizplatz erheblich stärker geworden sei, so daß die jetzigen Rohre ihn nicht aushalten könnten. Der Uebelstand ist, wie von sachverständiger Seite bestätigt wird, nur durch Legung eines neuen Rohrnetzes zu beseitigen. — Die vor kurzem vom Bürgerverein der hiesigen Polizei-Verwaltung gegebene Anregung wurde gestern noch dahin erweitert, daß vor einigen Tagen mit Bestimmtheit konstatirt werden konnte, wie zwei Polizeibeamte mit dem in der Neuen Promenade umgehenden Gesindel ganz energisch aufräumten. — Sodann beschäftigten die Pläne der neugegründeten Halleschen Bahn- und Terrain-gesellschaft die Versammlung. Es wurde u. a. hierbei ausgeführt, daß gegen die von genannter Gesellschaft geplante Bahnstrecke durch die alte Rathhausstraße bis zum Markt energisch protestirt werden müsse, da dadurch die Passage zu sehr beengt werden würde. Die von der Gesellschaft beabsichtigte Errichtung einer Centrale in der Umgegend Halles zur Abgabe von Licht und Kraft könne nicht verhindert werden. — Zum Schluß wurden dann noch die nahe bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen gestreift und der Verwunderung darüber Ausdruck gegeben, daß die Aufstellung der Kandidaten zu lange auf sich warten lasse. Von Mitgliedern der 21-Kommission wurde ausgeführt, daß man, so lange nicht die Kandidaten für die 3. Abtheilung in den einzelnen kommunalen Vereinen nominirt seien, die Kandidatenlisten für die 2. und 1. Abtheilung nicht feststellen werden können.

— [Der Thüringer Bezirksverein des Vereins deutscher Ingenieure] hält seine nächste ordentliche Sitzung am Dienstag, abends 8 Uhr im Gasthof zur „Stadt Hamburg" ab. Die Tagesordnung lautet: Einläufe, Geschäftliches, Bericht über den Sommerausflug, Bericht über die diesjährige Hauptversammlung, Aufnahme neuer Mitglieder, Mittheilungen aus der Erfahrung, Fragekasten.

— [Der Handwerkermeister-Verein] leitete durch seine gestrige, in der „Pulpe" abgehaltene Sitzung das Wintersemester ein. Von jeher hat der Verein durch interessante wissenschaftliche Vorträge das Interesse seiner Mitglieder für seine Vereinsbestrebungen zu fördern verstanden und er wird dieses Bestreben auch in diesem Winter fortsetzen. Gestern wußte der schon lange im Verein durch seine klaren, allgemein verständlichen Darbietungen bestens eingeführte Herr Dr. Schönichen die zahlreich Erschienenen durch seinen Vortrag: „Die Farben der Thiere" zu fesseln. Ihm wurde dafür lebhafter Beifall zu theil. — Der Rückblick auf die gewerblichen Ausflüge ergab, daß der Verein das Sommerhalbjahr gut ausgenutzt hat. Bei den Ausflügen hatten sich fast jedesmal die Mitglieder mit ihren Angehörigen äußerst zahlreich betheiligt. — Eine längere Debatte verursachte die Verstärkung der Kasse, die i. J. zur Bestreitung der Kosten für Sterbefälle errichtet wurde. Diese Kasse hat zwar jetzt schon einen Fonds von 12,000 M., dieser ist aber nach dem jetzigen Modus bei einer Mitgliederzahl von 670 nicht ausreichend, die Kosten zu decken. Nachdem die Sache ein-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18991007046/fragment/page=0001

gehend erwogen war, beschloß die Versammlung, den jährlichen Mitgliederbeitrag von 2 M. auf 3 M. zu erhöhen; davon fließen 2 M. in die Unterstützungskasse und 1 M. in die Vereinskasse. Die Höhe der Unterstützung ist derartig, daß es jedem Handwerksmeister nur anzurathen ist, sich dem Verein anzuschließen und durch seine sonstigen Bestrebungen die Ziele des Vereins fördern zu helfen.

— [Der Verein ehemaliger Grenadiere] hat im verflossenen Vereinsjahr 5 Generalversammlungen, 19 statusmäßige Versammlungen und 4 Vorstandssitzungen abgehalten, die Zahl der Mitglieder hat sich vergrößert, die Kassenverhältnisse sind günstige, von verschiedenen Regimentern sind dem Verein Montirungs- und Ausrüstungsgegenstände zum Geschenk gemacht worden. In den Vorstand wurden gewählt die Kameraden W. Gießmann zum Vorsitzenden, C. Gerboth zum Schriftführer, E. Silex zum Kassenrendant, F. Enge und W. Anders zu Kassenrevisoren, M. Bergmann zum Inventarienverwalter, R. Deumer, G. Hentschel, C. Otto und H. Schreckenberger zu Beisitzern, C. Lenk, F. Hering, W. Päß, F. Otto und H. Arnold in den Vergnügungsausschuß.

— [Die Glaser-Innung] hielt gestern abend im Restaurant „Mars-la-Tour" eine außerordentliche Versammlung ab, die von Herrn Stadtrath Dönitz als Vertreter des Magistrats geleitet wurde. Es erfolgte die Auflösung der bisherigen freien Innung und die Konstituirung der Zwangs-Innung für das Glasergewerbe. Gewählt wurde zum Obermeister der neuen Innung Herr Renner, als Schriftführer Herr Beuchert, als Kassirer Herr Köhler, als Beisitzer die Herren Ewald, Winkler, Adam, Karsch, ferner in den Ausschuß für Gesellen- und Herbergswesen die Herren Schlegel und Reichert, in den Ausschuß für Lehrlingswesen die Herren Stachelroth und Billhardt, als Beisitzer in den Innungs-Ausschuß die Herren Runkewitz und Stachelroth und als Beisitzer im Innungs-Schiedsgericht die Herren Noah, Beuchert, Harnisch und Friedrich. Nach Beendigung der Wahlen erklärte die Innung einstimmig ihren Beitritt zu dem Verband von Glaser-Innungen Deutschlands. Einstimmig sprach sich die Versammlung dann auch für die von dem letzteren an den Reichstag abzusendenden Petition aus, in der dem Wunsche Ausdruck gegeben ist, daß das Parlament in richtiger Würdigung der in dem Gesetzentwurf, betr. Schutz des gewerblichen Arbeitsverhältnisses, enthaltenden Grundgedanken ein entsprechendes Gesetz schaffen möge. Am Schluß der Verhandlungen gab der Obermeister noch bekannt, daß am 25. März k. J. die „Hammonia"-Glas-Versicherung-Gesellschaft des Deutschen Glaser-Innungs-Verbandes ihr 25jähriges Bestehen feiert, aus welchem Anlaß am genannten Tage sämmtliche Glaser-Innungen Deutschlands festliche Veranstaltungen planen, deren Kosten die „Hammonia" bestreiten wird.

— [Das kaufmännische Lehrlingsheim,] das zur Zeit von 38 Lehrlingen besucht wird, wohnt morgen nachmittag 3½ Uhr, der Aufführung der Hermannsschlacht bei. Recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen ist erwünscht. Gleichzeitig sei auch darauf hingewiesen, daß morgen von 2½ bis 3 Uhr nachmittags Neuanmeldungen zum Lehrlingsheim entgegengenommen werden.

— [Halleſche Radfahrer-Gesellschaft.] Der Verein hat im letzten Jahre dem Jahresberichte zufolge von auswärtigen Festlichkeiten werthvolle Preise davongetragen und sonstige Ehrungen erzielt. In den Vorstand wurden für das nächste Jahr gewählt die Herren Friseur Kaßler zum Vorsitzenden, Sommer zu dessen Stellvertreter, Böhme zum Kassirer, Ehring zum Schriftführer, Krause zu dessen Stellvertreter, Greßler zum Fahrwart, H. Saap zu dessen Stellvertreter, Becker und Hirschnitz als Beisitzer.

— [Der Theater-Verein „Deutsche Bühne"] feiert am Mittwoch im „Neuen Theater" sein sechsjähriges Stiftungsfest durch Aufführung der reizenden Operette „Unsere Don Juans." Die Musik ist von der Hensichel'schen Kapelle gestellt.

— [Religiöse Versammlung.] Am Sonntag, um 8 Uhr abends, wird in der Evangelisationsversammlung im Saale des „Reichshofs" (Eingang vom Kaulenberg) Herr Stadtmissionar Weisenbach über das Thema: „Glaube und Unglaube" sprechen. Gäste sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

Städtische Kommissionen.

— Baukommission. Sitzung am Dienstag, den 10. Okt., nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer. Tagesordnung: 1. Genehmigung des Spezialentwurfs und Kostenbewilligung zur Fortführung des Hauptsammlers für die Entwässerung des südlichen Stadtgebietes von der Paul Nickel-Stiftung an durch die Lutherstraße, Beesenerstraße und Friedenstraße bis zum Treffpunkt der letzteren mit der Merseburgerstraße. 2. Mittelbewilligung zur Ausführung baulicher Arbeiten auf dem Stadtgute. 3. Wiederholter Antrag auf nachträgliche Gewährung eines Baukonsenses und Erledigung einer bezüglichen Petition. 4. Nochmalige Berathung des Antrages auf Ankauf des Grundstücks Kleine Ulrichstraße 2 und Abbruch der darauf stehenden Baulichkeiten. 5. Abänderung der für den Kuttelhof früher festgesetzten Fluchtlinie. 6. Nochmalige Berathung der Vorlage über den Erwerb von Land zur Herrenstraße und zum Kuttelhof vom Grundstück Herrenstraße 19 und Entschädigung für das vom Kuttelhof an das Grundstück entfallende Straßenland.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Straßburg, 6. Okt. An der hiesigen Universität soll eine katholische Fakultät errichtet werden.

Kiel, 6. Okt. Der hiesige Privatdocent in der philosophischen Fakultät Professor Dr. Heinrich Bilz wurde zum a. o. Professor in derselben Fakultät ernannt.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— In Hamburg hat das neue Lustspiel „Der goldene Käfig" von Felix Philippi im Thaliatheater eine freundliche Aufnahme gefunden.

— Franz v. Holstein's Oper „Der Erbe von Morley," die bereits in Frankfurt a. M., Koburg, Leipzig, München, Rotterdam und Weimar mit großem Erfolge aufgeführt wurde, wird am 15. Okt. am Hoftheater in Braunschweig erstmals zur Darstellung gelangen.

— Vor zwei Jahren beauftragte der bremische Großkaufmann Franz Schütte den Dichter-Maler Arthur Fitger den Festsaal des „Künstlervereins" auszumalen; jetzt sind die Wände und Deckengemälde fast vollendet und farbenbunte Pracht ist an die Stelle der einstigen Leere und Nüchternheit getreten. Der Künstler hat seinen Werken dekorativer Kunst, mit denen er die meisten öffentlichen Gebäude der alten Hansastadt (Dom, Rathhaus, Börse, Schütting, Haus Seefahrt) geschmückt hat, ein neues hinzugefügt, das man zugleich als das beste schätzen lernen wird. Man weiß, wie Fitger seine Kunst auffaßt. Der Dichter in ihm verleugnet sich nicht, wenn er den Pinsel führt, und kühne Gestalten schafft seine Phantasie. Noch niemals zuvor standen ihm bei seinen Arbeiten solche riesige Wandflächen zur Verfügung, noch nie zuvor hat seine Schaffenslust so frei und ungehemmt schalten und walten können. Ein großer bacchantischer Opferzug ist die Hauptidee seiner Dekoration. An der nördlichen Querwand hat der Maler zu beiden Seiten der großen Orgel nur zwei kleinere Gemälde anbringen können. Auf dem einen hat er die weltliche Musik, auf dem anderen die geistliche durch entsprechende Symbole dargestellt. Ganz prächtig sind die Deckenbilder geworden. An die Stelle der früheren Köpfe unserer großen Geisteshoeren hat Fitger Porträts in Lebensgröße gesetzt und ihnen noch charakteristisches Beiwerk gegeben, das auf das Wirken einer jeden dargestellten Persönlichkeit Bezug hat.

— Don Perosi, der vor einiger Zeit Schwierigkeiten machte, in die Cappella Sistina einzutreten, da ihm der Titel „cantore" nicht gefiel, hat jetzt, wie aus Rom mitgetheilt wird, sein neues Amt angetreten. Er trägt sich mit dem Gedanken, die erwachsenen Soprane abzuschaffen und an ihrer Statt eine Schola puerorum einzuführen.

— Die Sidpol-Expedition der „Belgica." Ueber die Ausfahrt der „Belgica," welche zu aller Ueberraschung im Frühling dieses Jahres in Südamerika eingetroffen ist, nachdem sie längst todtgesagt wurde, machte der Führer der Expedition, de Gerlache, die folgenden vorläufigen Mittheilungen an die belgische geographen-Gesellschaft. Am 12. Februar 1898 gerieth die „Belgica" in das Packeis, wo sie über ein Jahr, bis 14. März 1899, festgehalten wurde. Hierdurch war sie gezwungen, wider ihre Absicht in den antarktischen Gegenden zu überwintern, was für die Expedition von großer Bedeutung wurde, weil sie die erste ist, die eine solche Ueberwinterung überstanden. Obwohl das Eis fortgesetzt in Bewegung war, in ähnlicher Weise, wie es Nansen geschildert hat, waren die Pressungen doch nicht von größerer Gefahr für das Schiff. Ausflüge konnte man wegen der mangelhaften Ausrüstung jedoch nicht unternehmen. Aus der Beschaffenheit der Südwinde konnte man erkennen, daß es Landwinde seien; daher wird die Wahrscheinlichkeit, daß innerhalb des Polarkreises Landmassen sich befinden, und zwar mehr auf der östlichen Halbkugel, immer größer. Hingegen hat sich das von Waicker behauptete Festland als eine Täuschung erwiesen. Mangel an Lebensmitteln erlitt die Expedition überhaupt nicht, da Robben und Pinguine reichlich vorhanden waren. Der Gesundheitszustand war auch stets vortrefflich, nur während der polaren Nacht vom 17. Mai bis 21. Juli machten sich bei vielen Herzafficionen bemerkbar. Dem Klima erlagen ist nur der Leutnant Danco, während ein Matrose Wiencke durch Unvorsichtigkeit den Tod fand. Auf der Rückreise begegnete die Expedition nirgends Packeis und gelangte ohne jedes Hinderniß rasch nach Südamerika.

— Eine neue arktische Expedition wird in diesem Monat aus England nach dem Lande der Samojeden abgehen unter der Leitung von J. N. Jeaffreson. Die Fahrt geht zuerst nach Archangel, versieht sich dort mit allem Nöthigen zur Ausführung von Schlittenreisen und wird dann in die unbekanntesten Theile des nördlichsten Sibiriens vordringen. Wenn das Eis in der Kara-Straße nicht zu fest ist, so wird ein Theil der Reise nach Sibirien in einem Dampfer zurückgelegt werden. Die Expedition hat weniger einen Vorstoß gegen den Nordpol zum Ziel, als die Erforschung unbekannter Gebiete auf der Samojeden-Halbinsel und die Beobachtung von Sitten und Gebräuchen bei den Eingeborenen dieses Landes. Nebenbei soll auch der Sport seine Rechnung finden und es ist daher eine ganz besondere Ausrüstung für die Jagd vorgesehen.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 6. Okt. Strafkammer. Vom Schöffengericht zu Schkeuditz waren die Handarbeiter Karl und August Koch daselbst wegen gemeinschaftlichen und einfachen Hausfriedensbruchs, sowie wegen gemeinschaftlich verübter Körperverletzung, Karl Koch außerdem wegen Sachbeschädigung verurtheilt worden, und zwar Karl Koch zu 6 Monaten 14 Tagen, August Koch zu fünf Monaten Gefängniß, wogegen sowohl die beiden Angeklagten wie auch der Staatsanwalt Berufung eingelegt hatten. Der betreffende Vorgang hat sich am Abend des 13. Mai in Schkeuditz im Lokale des Gastwirths Hermann Nicolai ereignet. Die Brüder Koch waren dort mit anderen Gästen in Wortwechsel gerathen und nach wechselseitigen Schimpfereien zu Handgreiflichkeiten übergegangen, was dem Wirthe Veranlassung gegeben, den Brüdern Koch zunächst zuzurufen: „Wenn Sie sich nicht anständig benehmen, so scheren Sie sich raus." Als aber die Mahnung nichts gefruchtet, hatte der Wirth von seinem Hausrechte Gebrauch gemacht und den Ruhestörern die energische Aufforderung ertheilt: „Verlassen Sie mein Lokal." Aber auch dieser Weisung waren die Brüder Koch nicht nachgekommen, weshalb der Wirth, von anderen Gästen kräftig unterstützt, derb zugegriffen und die Hausfriedensbrecher ejnittirt hatte. Nach einer Weile hatten sich dann beide Kochs wieder in das Lokal begeben, jedoch einzeln, waren wieder aufgefordert, sich hinauszubegeben, hatten nicht Folge geleistet und waren dann nochmals hinausbefördert worden, worauf Karl Koch draußen Zwang's Hut mit einem Messer zerfetzt hatte. Dem Wirthe Nicolai war es insofern übel ergangen, als ihm von den Brüdern Koch sein Gesicht zerkratzt wurde, so daß er 5—6 Tage ziemlich entstellt war. Das Ergebniß der Verhandlung war, daß auf Verwerfung der Berufungen erkannt wurde, nachdem der Staatsanwalt die Entscheidung dem Gerichtshofe anheimgestellt hatte.

Braunschweig, 6. Okt. [In dem Kindesmordprozeß] wurde heute nach fast zweistündiger Berathung der Wahrspruch verkündet. Die Geschworenen erklärten die Angeklagte für nichtschuldig des Mordes, des Todtschlags oder der Beihilfe dazu, dagegen schuldig der Aussetzung mit tödtlichem Erfolge. Darauf beantragte Erster Staatsanwalt Petzker gegen die Seiden 12 Jahre Zuchthaus, während der Vertheidiger auf eine möglichst niedrige Strafe zu erkennen bat. Der Gerichtshof zog sich zur Urtheilsberathung zurück, die länger als eine Stunde dauerte. Nachdem die Richter den Saal wieder betreten hatten, verkündete der Vorsitzende folgenden Beschluß: „Das Gericht ist einstimmig der Ansicht, daß die Geschworenen sich in der Hauptsache zum Nachtheil der Angeklagten geirrt haben und verweist daher die Sache zur neuen Verhandlung vor das Schwurgericht der nächsten Sitzungsperiode. Die Angeklagte ist in die Untersuchungshaft zurückzuführen." (Eine derartige Kassation des Spruches der Geschworenen ist im § 317 der Strafprozeßordnung vorgesehen, und zwar kann sie nur dann erfolgen, wenn das Gericht, wie in diesem Falle, einstimmig annimmt, daß der Spruch irrthümlich zum Nachtheil des Angeklagten ausgefallen ist. An der neuen Verhandlung, die in der nächsten Sitzungsperiode stattzufinden hat, darf kein Geschworener theilnehmen, der bei dem heutigen Spruche mitgewirkt hat. Auf Grund des dann erfolgenden neuen Spruches muß unter allen Umständen das Urtheil erlassen werden.)

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 6. Oktober.

Aufgeboten: Der Hilfsbremser Bernh. Gräfenstein und Hedwig Schmidt (Fleischerstr. 3 und Hermannstr. 25). Der Sergeant Gust. Bernshausen und Anna Sachse (Wilhelmshaven und Spiegelstr. 12). Der Arbeiter Herm. Garn und Auguste Schöps (Dryandorfstr. 21). Der Leutnant Max Schröder und Elie Weismann (Frauistadt und Lindenstr. 69). Der Maler Herm. Müller und Bertha Schimpf (Mühlberg 3 und Rathswerder 15). Der Bergmann Wilh. Pfütsler und Anna Koch (Eisleben). Der Gelbgießer Rob. Krüger und Marie Möbius (Köthen). Der Drechsler Rich. Drechsler und Emma Kötteritzsch (Rosenthal).

Eheschließungen: Der Handarb. Ladislaus Pardon und Pauline Longck (Wörmlitzerstr. 96 und Thomasiusstr. 34). Der Pförtner Richard Jahnke und Selma Reuter (Magdeburgerstr. 17 und Händelstr. 24). Der Comptoirist Gustav Bonge und Rosa Lindner (Kanzleigasse 3 und Sternstr. 4). Der Feuerwehrmann Hermann Pretzsch und Lina Reichstein (Anhalterstr. 6 und Thüringerstr. 18). Der Bote Max Lotka und Ida Hartmann (Schmeerstr. 28). Der Mechaniker Adolf Lange und Anna Burghardt (Steinweg 36 und Margarethenstr. 6). Der Bahnarbeiter Friedrich Scumann und Emilie Rommeburg (Mühlweg 51 und Gr. Ulrichstr. 13/15). Der Fellenhauer Friedrich Reichelt und Minna Kletzhorn (Schweitzchkestr. 9 und Gr. Schloßgasse 9). Der Schmied Friedrich Krämer und Hedwig Mertin (Raffineriestraße 7 und Raffinerieſtr. 32). Der Maler Wilhelm Rodius und Anna Immisch (Lessingstr. 6). Der Sattler Adolf Berge und Emma Stolze (Jacobstr. 23 und Thorstr. 21). Der Maschinenschlosser Arthur Göpe und Dorothea Weißenborn (Liebenauerstraße 4 und Wörmlitzerstr. 17).

Geboren: Dem Schneidermeister Paul Richter eine T., Lucie (Blücherstr. 15). Dem Schneider Karl Rauchhaus ein S., Paul (Am Kirchthor 30). Dem Handarbeiter Ernst Goßler ein S., Franz (Wiesnerhöhe 70). Dem Handarbeiter Gottlieb Reichelt ein S., Albert (Thorstr. 35). Dem Handarbeiter Albert Ebner ein S., Oskar (Schmiedestr. 57). Dem Kaufmann Kurt Köhn ein S., Hans (Wolfstr. 18). Dem Kaufmann Hugo Teutschbein ein S., Walther (Blumenstr. 12). Dem Werkführer Robert Richter eine T., Hertha (Brunnengasse 13). Dem Maler Otto Fromme ein S., Werner (Taubenstr. 11). Dem Eisenb.-Bureau-Diener Franz Orzell ein S., Bruno (Bruckdorferstr. 89). Dem Feuerwehrmann Otto Huth eine T., Anna (Schillerstr. 37). Dem Bahnarbeiter Friedrich Büchner eine T., Martha (Thorstraße 26). Dem Schriftsetzer Edmund Eichler ein S., Johannes (Thomasiusstr. 3). Dem Schuhmacher Karl Baumann ein S., Anton (Alter Markt 4). Dem Bäckermeister Emil Heßler ein S., Friedrich (Friedrichsplatz 9). Dem Fleischermeister Richard Knauth eine T., Marie (Breitestr. 3). Dem Zugführer Franz Getz ein S., Karl (Schmiedestr. 19).

Gestorben: Der Handarb. Albin Johse, 41 J. (Klinik). Der Arbeiter August Wegener, 48 J. (Klinik). Des Kutscher Friedrich Fleischer S. Karl, 2 Wochen (Landwehrstr. 19). Des Handarb. Robert Kothe S. todtgeb. (Langestr. 9).

Standesamt Giebichenstein.

Meldungen vom 4. bis 6. Oktober 1899.

Aufgeboten: Der Schuhmachermstr. Christoph Müller und Frieda Kreyme (Magdeburg und C.-Leutzsch). Der Stuckateur Otto Koch und Emilie Müller (Zielhenstr. 2 und Eichendorffstr. 13).

Geboren: Dem Bicefeldwebel Oskar Schollmeyer ein S., Otto (Reilstr. 110). Dem Modellschlosser Max Winkelmann eine T., Hedwig Martha (Augustastraße 48). Dem Eisendreher Otto Rost ein S., Richard Arthur (Schleifweg 9). Dem Strohendachs-Schaffner Otto Werfling eine T., Ida Paula (Burgstr. 50). Dem Handarbeiter Karl Buchwald eine T., Helene Martha Anna (Kugelstr. 2).

Gestorben: Der Schuhmacher Albert Hoffmann, 28 J. (Rudolfstr. 4). Des Schmiedemstr. Franz Zorn S. Alfred Franz, 2 Mon. (Reilstr. 8). Auguste Pauline Wagenknecht, 87 J. (Martinskirsch).

Bericht des Berliner Wetterbureaus

vom 6. Oktober morgens:

Memel 759, +10°, WNW 3, halbbedeckt; Swinemünde 765, +7°, WNW 3, heiter; Hamburg 767, +7°, still, bedeckt; Borkum 767, +10°, NW 1, wolkig; Berlin 766, 8+°, NW 1, halbbedeckt; München 766, +11°, NO 1, Regen; Wien 762, +14°, NW 2, Regen; Triest 763, +19°, O 1, wolkig; Petersburg —, —, —, —; Haparanda 750, +1°, NW 2, wolkenlos; Cork 767, +6°, N 3, halbbedeckt; Paris 765, +11°, NO 3, bedeckt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

In den Schaufenstern der Firma Gebr. Bethmann, Große Steinstraße 79, sind zur Zeit einige **komplette Kücheneinrichtungen** ausgestellt. Originell und modern ist die grau lackirte und mit schönen Delfter Füllungen geschmückte Küche; apart und äußerst vornehm wirken die grünen Möbel im gothischen Stil mit den sauber gearbeiteten Messingbeschlägen und altdeutscher Butzenverglasung. Das zur Dekoration verwendete Küchengeräth ist von der Firma A. L. Müller & Co., Große Steinstraße, geliefert worden.

Ein brillanter Einfall macht sich im Reklamewesen sehr schwierig, neuartige originelle Ideen aufzutreiben. Am sichersten gelangt man zum Ziel durch eine Anfrage bei der weltbekannten Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., die durch ihr eigenes Spezial-Reklamenbureau stets dem jeweiligen Falle angemessene, packende Entwürfe anfertigen läßt. Vertreten in allen größeren Städten. Bureau in Leipzig, Petersstr. 34.

TORIL

Schutzmarke.

Fleisch-Extract

übertrifft an Nährkraft und Wohlgeschmack die Liebig'schen Extracte und ist in allen besseren Drogen-, Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen zu haben.

General-Depot **Düben & Hermann**, Halle a. S.

Zu Hochzeitsgeschenken

passend empfehle in grosser Auswahl zu billigen Preisen: Salontische, Säulen, Figuren von Bronze und Terracotta, Vasen, Ampeln, Tafelaufsätze, Fruchtschalen, Armleuchter, Bierservice und vieles andere.

***C. F. Ritter,** Halle S., Leipziger Str. 90.*

Seit Jahren schon

werden von der vornehmen **Damenwelt die Blüthenthau-Parfüms** Veilchen, Maiglöckchen und Reseda von **A. H. A. Bergmann, Waldheim,** bevorzugt.

Käuflich in allen besseren Parfümeriehandlungen.

Seidenstoffe, kauft jede Dame am besten und preiswerthesten direkt von **Sammte von Elton & Keussen** Krefeld. **und Velvets** Man verl. unser Musterassortiment.

Für graue Haare

wurde im Dermatologischen Verein das Haarfärbemittel **„Aureol"** als einzig zweckmässig empfohlen. Zu beziehen durch **J. F. Schwarzlose Söhne,** Kgl. Hoflieferanten, **Berlin, Markgrafenstrasse 29,** und jedes bessere Parfumerie-, Drogen- und Coiffeurgeschäft. Originalcarton Mk 3. Probecarton Mk. 1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18991007046/fragment/page=0002

Große Auswahl in **Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herrenzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen** in bescheidenster, jetzt einfacher Ausführung, auch einzelne Stücke, **bei bekannter billigster Preisstellung.**

Möbel-Fabrik
mit
Dampfbetrieb
von
Reinicke & Andag
Große Klausstraße 40, am Markt.
— Fernspr. 1175. —

Zur Damenschneiderei!

Besätze,
Taillenfutter,
Rockfutter,
Seidenbesatzstoffe,
Sammete,
Spitzen,
Crepe de chins,
Moderne Einsatzstoffe,
Feder- u. Pelzbesätze,
Knöpfe,
Nähmaterialien.
Bewährte Qualitäten.
Billige Preise.

Ph. Liebenthal & Co.
Leipziger Strasse 100.

Bäckerei u. Conditorei
Max Jäger, Königstraße 25,
Fernsprecher 1314.
empfiehlt Pfannkuchen, Spritzkuchen von heute ab täglich frisch und in bekannter Güte.

Von heute an
täglich frische Pfannkuchen
in bekannter Güte.
H. Matthes, Herderstraße 6.

---

ff. Sauerkohl
2 Pfd. 15 Pfg., ff. Senfgurken 5 Pfd. 30 Pf., im Ganzen ausgewogen, ff. saure Gurken empf. **A. Trautwein,** Gr. Ulrichstr. 31.

Fisch-Carbonade,
frische Schellfische, Cabliau Scholle, feinste Bücklinge u. Flundern, sowie Aale, Bratheringe, Sardellen, Sardinen, desgleichen ff. Frankfurter u. Halberstädter Brühwürstchen
Adolf Schmieder,
Grünstraße 28 im Keller.

Junge fette Hafermast-Gänse, fauh, gerupft, Pfd. 45 Pfg., versendet franco **L. Gerull,** Neu-Argeningken, Ostpr.

Gravensteiner, Gold-Reinetten, Gold-Parmainen, Calvill ꝛc., an Birnen: **Forelle, Bergamotten,** div. **Butterbirnen** empfiehlt
G. Renneberg,
Charlottenstraße 7.

Feinste Hammelbraten.
Keule od. Rücken (wie Rehziemer gehackt). **Netto** 9 Pfd. 5—5½ ℳ **franco** Nachn. Doppelkeulen 5½—6 ℳ **franco.** Genüse- oder Ragout-Fleisch 4 ℳ **frco.**
W. Foelders, Emden.

Fette junge Gänse, Hafermast, gerupft, Pfd. 44 ₰, verf. gegen Nachn. **Stattaus,** Heinrichswalde (Ostpr.).

כשר
Empfehle
heute Abend
frische Knoblauch-Würstchen, prima Servelatwurst, mit und ohne Knoblauch, à Pfd. 1.20 ℳ. **frische Mortadella,** „ „ 1.20 „ fr. **ger. Schinken,** „ „ 1.60 „ **frische Spickgans,** „ „ 2.— „ fr. **Gänsekeulen,** „ Stck. 1.— „ Zum nächsten Mittwoch **prima Fettgänse.**
J. Meyerstein, Sternstr. Nr. 7.

Die Volksküchen
befinden sich: **I. Brunswarte 31, II. Breitestraße 33.**
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststr. 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Beyer** am Leipziger Thurm.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Ausverkauf.
Den Rest meines beträchtlichen Lagers **anerkannt bester Herren-Modestoffe** will ich im Einzelnen unter Preis verkaufen.
L. Richter, Gr. Ulrichstraße 56, I.

Wilh. Heckert
Gr. Ulrichstr. 62.
Reichhaltiges Lager
eis. Regulir-Füllöfen,
schwarz vernickelt, emaillirt.
Dauerbrandöfen
Frisches u. verbess. Amerik. System in allen Größen und Ausführungen.
Cabé's pat. Kaminöfen.
Demmer's Universal-Mantelöfen.
Petroleum-Heizöfen.
Gas-Heizöfen.

Auf Wunsch vermittle die Anfertigung.
Bei Bedarf in **Herren-Kleiderstoffen** verlangen Sie, bitte, Muster franco von dem als sehr leistungsfähig und äusserst reell bekannten
Tuch-Versand
Otto Burkhardt
Halle (Saale),
Gr. Märkerstr. 17, Nähe des Marktes.
Stets reichhaltiges Lager. — Stoffe für alle Zwecke.
Für Auswärtige Mustersendungen, sowie Aufträge von 20 Mk. an portofrei.

Es ist ein Irrthum
anzunehmen, daß Zusätze den Kaffee nur verbilligen sollen, die guten sollen ihn auch verbessern.
Der beste Zusatz ist der Anker-Cichorien von Dommerich & Co. in Magdeburg, der ganz besonders dem Kaffee einen volleren, weicheren Geschmack giebt, ihn auch bekömmlicher macht.
Dieser Anker-Cichorien ist in Packeten, Büchsen, Tafeln oder Kisteln überall zu kaufen.

Weiss der Himmel
was das ist, ich werde den Katarrh gar nicht mehr los! — Das ist eine Klage, die man täglich hören kann und doch wäre allen diesen Klagenden zu helfen; sie brauchten nur in der nächsten Apotheke oder Drogerie eine Schachtel
ay's ächte Sodener Mineralpastillen
für 85 Pfg. zu kaufen und die Pastillen langsam im Munde zergehen zu lassen oder auch immer einige in heisser Milch aufgelöst zu nehmen und mit allen Katarrhen wäre es bald zu Ende. Also nicht unnütz klagen, sondern zum rechten Mittel greifen, zu . . . . . .
ay's ächten Sodener Mineralpastillen.

Dr. Theinhardt's
Lösl. Kindernahrung.
Rationellste Ergänzung der verdünnten Kuhmilch zur Erzielung günstiger Ernährungsresultate bei Säuglingen.
Stets guter Erfolg bei
Rhachitis, Scrophulose und Brechdurchfall.
In grossem Umfang in Kinderhospitälern verwendet.
Preis M. **1.20** und M. **1.90.**
Vorräthig in den **Apotheken** und **Drogerien.**

Familien-Pensionat
für junge Mädchen
von **Frau Pfarrer Weipert** in **Cassel.**
Angenehmes Familienleben, gute Verpflegung, gesunde Wohnung in freier Lage. Vorzügl. Forth. in Sprachen u. Wissenschaften, verbunden mit gründl. Anleitung in Küche u. Haush. **I. Referenzen.**

Vermißter Niederlagsschein.
Der vom Kgl. Hauptsteuer-Amt Halle a. S. auf die Firma **C. A. Krammisch** ausgestellte Niederlagsschein über
C. A. K. 32, 1 Fass Cognac
ist verloren gegangen. Ich ersuche etwaigen Inhaber dieses Scheines dessen Fund sofort bei mir zu melden, da ein rechtlicher Anspruch nur mir zusteht.
C. A. Krammisch, Neue Promenade 16.

Anmeldungen zu unserm
Musik-Unterricht
(Klavier, Violine, Gesang, Theorie ꝛc. — nach d. vorzügl. Method. d. Großherzogl. **Konservator. z. Weimar** u. **Berlin**) nehmen wir jederzeit gern entgegen.
R. Petri u. Frau **M. Petri.**
Musik-Institut, Harz 40, p., I. u. II.

Anfertigung von künstl. Gebissen in Gold, Kautschuk u. s. w. Umarbeitungen, Reparaturen, Plomben, spec. Gold u. s. w. Zahnextraction bei sehr soliden Preisen.
Adolf Bothe,
An der Universität 3, part.,
früher bei Prof. **Hollaender.**
Sprechst. 9—5 Uhr.

Locken-Erzeuger,
unübertroffen zum **Kräuseln des Haares,** macht hängendes Kinderhaar wellig und naturglänzend. Flacon 60 Pfg. nur bei
C. Kaiser, Einhorndrogerie, Schmeerstraße 13.

Liebig-Bilder
10 verschiedene, prachtvolle Serien M. 3.50 versendet **Ed. Friedlaender, Berlin,** Karlstr. 7, v. Preisliste frei.

Kleinschmieden 6. Fernspr. 1013
Engel-Apotheke
empfiehlt
Restitutionsfluid,
Englisch. Pferdepulver
Koliktropfen,
Vieh-Mastpulver,
Universal-Milchpulver,
Milch-Nutzen-Pulver,
Pulverweg. Durchfall d. Kälber.
Kuheuter-Salbe,
Schweine-Fresspulver,
Rothlaufschutz
und Heilmittel.
Holländ. Butterpulver. Holländ. Butterpulver.

Trauerhüte,
Flore, Rüschen, Handschuhe
empfiehlt
in größter Auswahl
zu bekannt billigsten Preisen
B. Christ.
Halle a/S., Gr. Steinstr. 13.

Theater- und Gesellschaftsfächer empfiehlt die Schirmfabrik von
F. B. Heinzel
Leipzigerstr. 98 gegenüber Weddy-Pönicke.

Extra dünn
und leicht
ist dieser Regenschirm gekauft in der
Schirmfabrik von
F. B. Heinzel,
Leipzigerstraße 98,
gegenüber Weddy-Pönicke.
Bezug auf Wunsch in 1 Stunde.

Damenhüte
Kinderhüte
anerkannt
grösste Auswahl und **billigste** Preise.
Eingang letzter Neuheiten
hochelegante
Modellhüte.
Ph. Liebenthal & Co.
Leipziger Strasse 100.

Elegant, chic u. billig
werden **Hüte garnirt** u. **modernisirt.**
Neue Hüte nur Kleidsam u. chic.
Geiststraße 14, II.

Knaben-Erziehungsanstalt, Bad Kösen.
Vorsch. b. Reife f. Obersekunda, Gymn. u. Realg. Prosp. d. Dr. Gehrke, Vorst.

---

3 M. für eine arme Wöchnerin sind am 4. d. Mts. im Opferstock von St. Marien gefunden worden und werden mit herzlichem Dank ihrer Bestimmung gemäß verwendet werden.
Prof. **Schmidt.**

T. Bekomme heut Gewißh.? sonst wann?

Familien-Nachrichten.
Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an
Friedrich Gabriel und Frau,
Clara geb. Lehmer.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen an
Halle a. S., 5. Oktober 1899,
Mühlweg 41.
Otto Pabst und Frau,
Marie geb. **Kablenberg.**

Mit bewegtem Herzen sagen wir für die vielen Beweise herzlicher, inniger Theilnahme während der langen Krankheit und bei dem Tode unseres theuren, unvergeßlichen Entschlafenen, des **Rentier**
Herrn Carl Häuschel,
den aufrichtigsten Dank.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Marie Häuschel geb. **Nebert** nebst Kindern.

Verlobt: Frl. Helene Weiland u. Hr. Franz Weise (Roßlau, Leopoldshall); Frl. Margarethe Kretzschmar u. Hr. Amtsrichter Alfred Schöbel (Grossenhain, Leipzig).
Vermählt: Hr. Oberleutn. Walter Vogel v. Falckenstein u. Frl. Elisab. v. Tiedemann (Seeheim); Hr. Leutn. Hans Georg v. Arnim u. Frl. Polly v. Schuckmann (Schwerin i. Meckl.); Hr. Leutn. Erich Legler u. Frl. Elisab. Blohm (Dresden); Hr. Rechtsanwalt Paul Keydel u. Frl. Johanna Curti (Pirna, Loschwitz).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Konsul Haesloop (Leipzig); Hrn. Pfarrer Paul Reinhardt (Leipzig-A.-Cr.). — Eine Tochter: Hrn. Rechtsanw. Dr. Wünschmann (Leipzig); Hrn. Dr. Arnemann (Leipzig); Hrn. Diakonus Kämpfer (Walschleben).
Gestorben: Hr. Rentner Friedrich Stein (Bernburg); Frau Elise von Wietersheim geb. Weydemeyer (Naumburg S.); Frau Thekla Oerter geb. Schwerdt (Heudeber); Hr. Malermstr. Herm. Müller (Leipzig); Frau verw. Lehrer Johanne Jänisch (Eisleben); Frau Linna Ehrhardt geb. Schmidt (Eisleben); Frl. Marie v. Offowski-Dogan (Berlin); Dr. Geh. Kommerzienrath Jakob Bäckers (Düren); Hr. Oberst a. D. Aug. Schwenk (Buchsweiler); Frau Generalmajor Rongea v. Haenel geb. v. Gilgenheimb (Altona).

Statt jeder besonderen Meldung.
Heut früh ½6 Uhr entschlief sanft nach längerem, schweren Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser herzensguter, fürsorgender Vater, Bruder, Schwager und Schwiegervater, der
Rentier August Ludwig.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Bertha Ludwig geb. Brentz.
Halle a. S., den 5. Oktober 1899.
Die Beerdigung findet Dienstag den 10. d. Mts., Vormittags 11 Uhr von der Leichenhalle des Stadtgottesackers aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18991007046/fragment/page=0003

Damen-Confection für Herbst u. Winter

in grösster Auswahl und zu aussergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt

Streng reelle Bedienung.

M. Schneider

Leipziger Str. 94.

P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein am hiesigen Platze bestehendes Hutgeschäft an Herrn **Adolf Cohn** käuflich abgetreten habe. Für das mir bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Rudolph Sachs,
Gr. Ulrichstraße 37.

Bezugnehmend auf nebenstehende Mittheilung, empfehle ich das von Herrn **Rudolph Sachs** hier übernommene Hut-Geschäft, welches unter der Firma

R. Sachs Nachf.,
Inh. Adolf Cohn,

weiterführen werde, zur gefälligen Berücksichtigung.

Ich werde stets bemüht sein, allen Anforderungen zu genügen und das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

R. Sachs Nach.,
Inh. Adolf Cohn.

Verlegte heute
meine Wohnung v. Riebeckplatz 2 nach
Magdeburger Str. 2
(vis à vis Wintergarten).
Halle a. S., den 4. Oktober 1899.
Dr. Max Boettger, Arzt.

Ich habe meine Wohnung nach
Magdeburger Str. 60, part.
verlegt.
Dr. Schloss, Kinderarzt.

Klavier-Unterricht
ertheilt
Frau **Martha Benkenstein**
ehemalige Schülerin von
Herrn Professor Reubke.
Heinrichstraße 9, part.

Vorbereitung für das Freiwilligen-Fähnrich-, Primaner- u. Abiturient-Examen rasch, sicher, billigst.
Dresden 8, **Moesta**, Director.

Tanz-Unterricht.
Mein diesjähriger Cursus für Tanz u. Anstandslehre beginnt Mitte Oktober. Gefl. Anmeldungen erbitte Sonntag den 8. Oktober in meiner Wohnung.
Achtungsvoll
Frau **Lina Neumann**, Tanzlehrerin,
Halle a/S., Königstr. 23, II.
Privat-Unterricht zu jeder Zeit.

Nur für Wiederverkäufer!
Unsere Muster-Ausstellung
billiger und besserer
Spielwaaren und Puppen
ist eröffnet und laden wir unsere werthen Kunden und Interessenten zu deren Besichtigung ergebenst ein.
Adler & Co., Halle a. S., Leipziger Strasse 54.
Galanterie- und Spielwaaren en gros.

Stottern heilt vollständig; selbst b. hartnäckigsten Fällen wird Erfolg garantirt. Beginn des Kursus am 10. Okt. Auf Wunsch Einzel-Unterricht. Sprechstunde 10—12, 3—4.
Viktoriaplatz 2, II links.

Zahn-Ersatz, Zahn-Operationen.
Ermler, Gr. Ulrichstraße 32.

Zeichen-Unterricht ertheilt
B. Henning, Breite Str. 21. Seit 1877 Lehrer an der Gewerbl. Zeichenschule.

Klaviere w. gut rep. u. rein gestimmt von **Laue,** Taubenstr. 15.

Zeichnungen
für Reklamezwecke, Holzbrand, Hochperspektiven, Ansichten, Diplome 2c.
Lerchenfeldstraße 18, I r.

Tüchtige Kochfrau
empfiehlt sich Lessingstraße 20, III.

Anständige Waschfrau sucht einige Wäschen. Kleine Brauhausstraße 5, I.

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt
zu Ilsenburg a. Harz.
Giesserei und Kunstgiesserei, Maschinenfabrik, Walzwerk, Achsen- und Schienennägel-Fabrik.

Gusswaaren: gewöhnlicher und reich ornamentirter Bauguss, Oefen, Roststäbe, Fenster, Treppen, Geländer für Treppen u. Brücken, Candelaber für Gas- und elektrische Beleuchtung, Apparate für chem Fabriken und Gasanstalten, Sulfat-Pfannen, Retorten, Chausseewalzen, Röhren, Hartguss-Räder für Gruben, Ziegeleien, Steinbrüche, Bauunternehmer u. s. w., Hartgusswalzen, Roststäbe u. s. w.

Kunstguss in vorzüglichster Ausführung, Reproduction alter Waffen, Cassetten u. s. w. und Herstellung nach eigenen Compositionen.

Dampfmaschinen, eincylindrige, Zwillings- und Verbundmaschinen mit Präcisions-Schiebersteuerung, Pumpen, als Wasser-, Luft-, Kohlensäure-, Compressions- und Speisepumpen, hydraulische Pressen und Pumpwerke. Bergwerksmaschinen, vollständige Einrichtungen von Zuckerfabriken, Holzschleifereien u. s. w.

Walzeisen, Schienennägel, Wagenachsen.

Engl. Regen-Gummi-Paletots
frei von Geruch.

O. V. Borchert
Bazar für Herren
Fernspr. 1191
10 Gr. Steinstr. 10
im Bankhause **Ernst Haassengier & Co.**
empfiehlt
als ganz besonders preiswürdig
Havelocks, Mäntel, Wetterkragen u. Joppen
aus feinstem
Steyrischen, auch Kameelhaar-Loden
(imprägnirt).
Anfertigung
engl. Promenaden-, Sport-Anzüge
Reise- und
Promenaden-Paletots
in tadelloser Ausarbeitung
und vorzüglichstem Sitz
zu mässigen Preisen.

Specialität: Englische u. Wiener Hütte.

Kleiderschränke 22 Mk.
Verticows 35 Mk.
Tische 8 Mk.
Sophas, 3 theilig 34 Mk.
Spiegel 3 Mk.
Stühle 3 Mk.
Bettstellen 10 Mk.
Betten Ober-, Unterbett 2 Kissen 16 Mk.
Nähmaschine 48 Mk.
5 Jahre Garantie!
S. Rosenberg, Kl. Ulrichstr. 18 A. I.
Kein Laden! Wenig Spesen! daher wie bekannt spottbillig.

Gelegenheitskauf!
30 Stück gute alte Geigen für junge Anfänger, à 6, 8, 10, 15, 20, 25 und 30 ℳ, ferner 10 Stück alte werthvolle Geigen zu 100, 200 und 300 ℳ u. höher, 1 ächtes Cello für 600 ℳ passend für Damen, elegante Bauart, von ital. Meister gebaut, ferner 1 ganzes Cello für 75 ℳ zu verkaufen. Ansicht gestattet, bei besseren Instrumenten Probezeit.
Richard Hunger,
Geigenbauer,
Nr. 3 Scharrenstraße Nr. 3.

Oberhemden
Uniformhemden,
Nachthemden,
Kragen, Manschetten, Serviteurs
sowie
Herrenwäsche jeder Art
nach Maass.
Anfertigung in eigenen Arbeitsstuben unter Oberleitung eines
erfahrenen Fachzuschneiders.
Garantie für tadellosen Sitz und vorzügliche Ausführung.

Hochschieben des Hemdes, Bauschen des Einsatzes, Jeder Druck am Halse ist bei jedem von mir nach Maass angefertigten Hemd
selbstredend
ausgeschlossen!

H. C. Weddy-Pönicke,
Leipziger Strasse 6 u. 7.

Pelz-Mäntel, Pelz-Capes, Colliers, Muffen, Barettes, Herren-Pelze etc.
eigener Anfertigung
empfiehlt
Christian Voigt,
Halle a. S.,
Schmeerstrasse 21.

Rothe Blüschgarnitur, echt Nuß-, u. Mahagoni-Kleidersekretäre und Verticows, Spiegel und Spiegelschränkchen, Stegtische, Teppiche, Rohrlehnstühle, Bettstellen m. Matr., Schreibsekretäre und Schreibtische, neu und gebraucht, verkauft billig
Max Jungblut, Georgstraße 3.

Ein Knabenroper,
sehr stark, in tadelloser Verfassung, 30 Mark.
Wilh. Münster, Markt 24
Fahrradhandlung.

Eisernes Gitter,
20 Meter, und dazu passendes eisernes Thor, 3 Meter breit, sofort zu kaufen gesucht. Wtw. A. Salzmann, Burgstraße 7, I.

Dauerhafte Waschgefäße empfiehlt billig **R. Katsch, Albrechtstr. 23.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18991007046/fragment/page=0004